

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius Medical Care
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 609-2872
F +49 6172 609-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fmc-ag.de

13. November 2012

Fresenius Medical Care produziert 500.000. Dialysemaschine

Fresenius Medical Care, der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, hat heute die 500.000. Dialysemaschine der Unternehmensgeschichte produziert. Das Gerät aus der mehrfach preisgekrönten Serie 5008 lief im Werk in Schweinfurt vom Band und wird an die Deutsche Nierenstiftung gespendet.

„Dieser bedeutende Meilenstein ist Beleg für unseren technologischen und unternehmerischen Erfolg“, so Produktionsvorstand Kent Wanzek. „Dank unserer Innovationsstärke haben wir uns zum Weltmarktführer für Dialysemaschinen entwickelt. Als vertikal integrierter Anbieter von Dialyseprodukten und Dialysebehandlungen arbeiten wir konsequent daran, die Qualität der Therapie in jedem Bereich weiter zu verbessern. Wir wollen die Dialyse für die weltweit steigende Zahl von Patienten so einfach und sicher wie möglich und gleichzeitig bezahlbar gestalten.“

Dr. Emanuele Gatti, Vorstand für die Regionen Europa, Lateinamerika, Nahost und Afrika (EMEALA) und verantwortlich für Strategieentwicklung, sagte: „In mehr als drei Jahrzehnten haben wir unser Know-how und unsere Technologie im Bereich der Dialyse immer weiter verbessert und unsere Geschäftstätigkeit weit über unseren deutschen Heimatmarkt hinaus ausgedehnt. Heute decken wir den Bedarf an innovativer und hochwertiger Dialysetechnik in allen Regionen der Welt. Unser Ziel ist, dass eines Tages jeder Mensch, der eine Dialysebehandlung benötigt, diese auch erhält. Wir freuen uns, diese besondere Dialysemaschine der Deutschen Nierenstiftung als Anerkennung für ihre herausragende Arbeit zu überreichen.“

Die Dialysemaschine übernimmt bei der Hämodialyse eine Reihe zentraler Funktionen: Sie pumpt das Blut aus dem Körper des Patienten über ein Blutschlauchsystem in den Dialysator (künstliche Niere oder Filter). Dort nimmt eine Spülflüssigkeit (Dialysat) die aus dem Blut gefilterten Giftstoffe sowie überschüssige Wassermengen auf und transportiert sie ab. Die Zufuhr der Spülflüssigkeit zum Dialysator erfolgt im Gegenstrom über einen separaten Kreislauf, den die Dialysemaschine ebenfalls steuert. Außerdem setzt das Gerät dem Blut ein Medikament (zum Beispiel Heparin) zu, das die Gerinnung hemmt. Darüber hinaus ist das System mit einer Vielzahl automatischer Überwachungs- und Steuerungsfunktionen ausgestattet, die eine sichere und effiziente Dialysebehandlung des Patienten gewährleisten.

Fresenius Medical Care begann Mitte der 1970er Jahre mit der Entwicklung eigener Dialysatoren und Dialysemaschinen. 1979 lief die Serienfertigung der ersten Dialysemaschinen an. Bereits das erste Modell A2008 wurde zur weltweit führenden und meistverkauften Dialysemaschine ihrer Zeit – eine Spitzenposition, die das Unternehmen mit den Nachfolgemodellen weiter ausgebaut hat. Fresenius Medical Care produziert seine Dialysemaschinen in Schweinfurt und in einem Schwesterwerk in Walnut Creek, USA.

Hinweis für die Medien: Fotos zu dieser Presseinformation für die redaktionelle Verwendung können Sie im Internet unter folgender Adresse herunterladen:

www.fresenius.de/3926_4524.htm

###

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, von denen sich weltweit mehr als 2,1 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.135 Dialysekliniken in Nordamerika, Europa, Lateinamerika, Asien und Afrika betreut Fresenius Medical Care 256.521 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Hämodialyse-Geräten, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME, FME3) und an der Börse New York (FMS, FMS/P) notiert.

Weitere Informationen über Fresenius Medical Care im Internet unter www.fmc-ag.de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.